

Rumsitzen und Partys feiern? – Die nächsten Schritte für ULA

Wir haben lange damit gerechnet, dass sich der Deutsche Bundestag Anfang 2025 mit unserem Projekt befasst. Dieses Datum wird nicht zu halten sein, wenn der Bundestag vorzeitig aufgelöst wird. Ein Gespräch mit Gesamtprojektleiter Markus Baumann über Tipps an sein früheres Ich, ob sein Team rumsitzt oder Partys feiert und wie es jetzt eigentlich weitergeht.



Intro

Eine Party nach der anderen feiern... Es kommt eh alles anders, als man denkt...ja eigentlich, nix.

Theresa Wiesmeier

Wenn es in der Bundespolitik rumpelt, geht das auch an uns, einem Bundesprojekt, nicht spurlos vorbei. Heute werfen wir gemeinsam mit unserem Gesamtprojektleiter, Markus Baumann, einen Blick in die Zukunft. Aber zuerst sprechen wir mit ihm darüber, was im vergangenen Jahr gut lief, was er sich vielleicht anders gewünscht hätte und was wir für die Zukunft daraus lernen können. Hallo, Markus!

Markus Baumann

Hallo Theresa, hallo Andrea!

Theresa Wiesmeier

Markus, ist in diesem Jahr bei ULA etwas passiert, womit du nicht gerechnet hast?

Markus Baumann

Es passieren ja ständig Dinge in so einem Projekt, mit denen man nicht rechnen kann. Das macht es ja auch spannend, das Projektmanagement. Es macht auch große Freude und macht viel Spaß. Eine Sache, mit der wir jetzt nicht so gerechnet haben, war, dass das Raumordnungsverfahren relativ lange gedauert hat. Und als das Ergebnis kam, wir nur noch verhältnismäßig wenig Zeit hatten, um vor der Sommerpause die Ergebnisse ja auch bekannt geben zu können von der Vorschlagstrasse. Das hat dem Team und mir natürlich ein paar ganz kurze oder lange Tage beschert, wo wir viel arbeiten mussten, um dann ein gutes Ergebnis zu haben.

Andrea Morgenstern

Wie war 2024 für das Bahnprojekt? Gut, schlecht, geht so?

Markus Baumann

2024 war super für uns. Wir haben ganz viel geschafft. Wir haben Trassenauswahlverfahren abgeschlossen, gemeinsam im Dialog mit der Region. Wir haben das Raumordnungsverfahren-Ergebnis bekommen von der Regierung von Schwaben. Wir konnten beide Ergebnisse aufeinanderliegen und eine Vorschlagstrasse erarbeiten und der Region vorlegen. Und das Schönste war: Wir haben große Zustimmung bekommen in weiten Teilen der Politik und auch in der Bevölkerung, dass wir eigentlich eine gute Trasse gefunden haben, was sicherlich auch daran lag, dass unsere Vorschlagstrasse sehr, sehr viele Ideen und Vorschläge der Region aufgenommen hat. Und ich glaube schon, dass wir jetzt eine Vorschlagstrasse haben, die – und das ist einmalig in Deutschland, glaube ich – große Zustimmung in weiten Bereichen der Bevölkerung gefunden hat.

Andrea Morgenstern

Mit dem Wissen von heute: Was hättest du dieses Jahr anders gemacht?

Markus Baumann

Eigentlich nix. Grundsätzlich, glaube ich, waren die Verfahren gut. Wir haben einen sinnvollen Weg gefunden, im Dialog mit der Region zu kommunizieren. Wir haben unsere Ergebnisse gut vorstellen können. Eigentlich muss man sagen, glaube ich, dieses Jahr ist super gelaufen, dank meinem Team. Und ja, ich hätte eigentlich nichts anderes machen wollen.

Theresa Wiesmeier

Welchen Moment würdest du gerne noch mal erleben?

Markus Baumann

Das war eigentlich der Moment, als wir die Vorschlagstrasse im Projektkoordinierungsrat den Abgeordneten und der Region vorgestellt haben und es dann große Zustimmung gab und ein großes Lob gab aus der Runde für die gute Arbeit des Projektes. Das war natürlich sehr schön, weil es eine Bestätigung ist für das, was wir hier tun. Unter anderem auch für den Podcast. Wir informieren sehr breitflächig, nehmen viele Dinge auf und ja, bekommen zurückgespiegelt, dass das, was wir tun, eigentlich schön und gut ist und auch die Region weiterbringt. Und das war natürlich schon ein toller Moment von den Abgeordneten aus Bundestag und Landtag, von den

Landräten, den Ober-/Bürgermeister:innen, Bauernverband, BUND und auch von der IHK zu hören, dass das, was wir als Vorschlagstrasse erarbeitet haben, eine tolle Sache ist und die breite Unterstützung findet.

Theresa Wiesmeier

Du hast ja auch schon gesagt, dass wir mit dem Podcast viel begleitet haben. Was ist deine Lieblings-Podcastfolge in diesem Jahr gewesen?

Markus Baumann

Ich habe jetzt alle gehört. Sehr sehr interessante Gäste wieder gewesen. Tolle Themen. Ich habe jetzt keine Lieblingsfolge, aber eine, die mich am meisten überrascht hat. Die, die mich am meisten überrascht hat, war die Folge mit dem Herrn Zott von den Fischern und Anglern. Ich habe unwahrscheinlich viel gelernt, habe tollen Einblick bekommen und ja, kann ich jedem empfehlen. Das ist die Folge, die mich am meisten überrascht hat und die ich auch wirklich gerne gehört habe. Es gab auch viele andere tolle Folgen. Auch die Folge mit Herrn Frey vom BUND oder auch vom Herrn Stöckle war interessant. Es gab viele interessante. Auch der Herr Bonfig. Mein Chef, der Herr Matschke, war ja auch bei uns. Und der Herr Nagl, unser Vorstandsvorsitzender. Viele tolle Folgen, viele tolle Informationen. Alle Gäste haben was zu sagen gehabt. Es war keine langweilig. Auch euch beiden herzlichen Dank dafür. Ihr seid ja die, die den Podcast auch tragen und hat wieder viel Spaß gemacht.

Andrea Morgenstern

Gerne, macht uns auch großen Spaß. Ich freue mich auf unsere Gäste nächstes Jahr. Das wird nicht weniger spannend, davon bin ich überzeugt.

Theresa Wiesmeier

Danke für's Ermöglichen.

Markus Baumann

Ich bin gespannt, wer nächstes Jahr kommt. Ich weiß es ja auch immer nicht. Für mich ist auch immer überraschend, was am Freitag dann zu hören ist.

Andrea Morgenstern

Markus, bisher war unser Fahrplan klar: Anfang des Jahres 2025: parlamentarische Befassung, dann nächste Leitungsphase. Das vorzeitige Ende der Regierung bringt unseren Plan jetzt ein bisschen durcheinander. Wie geht es weiter und was macht dein Team dann in der Zeit?

Markus Baumann

Ja, wie geht es weiter? Wir wollen weiterhin, so wie wir es immer kommuniziert haben, im Januar unseren Bericht zur parlamentarischen Befassung an das BMDV, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, übergeben. Dann war ja immer der Plan, dass das Parlament, der Bundestag, sich im März bis Mai nächsten Jahres mit unserer Vorschlagstrasse beschäftigt und diese möglichst bestätigt, sodass wir dann relativ schnell hätten weiterarbeiten können.

Nun werden wir im März bis Mai keinen funktionsfähigen Bundestag haben, der was beschließen kann. Daher werden wir jetzt eine Verzögerung im Projekt haben. Wie lange die ist, können wir heute noch nicht abschätzen. Wir brauchen erst eine Bundesregierung, dann müssen die Ausschüsse besetzt werden und dann kann auch eine

Beschäftigung des Bundestages mit unserem Projekt passieren. Es ist nicht ganz klar, ich gehe mal davon aus, es wird noch 2025 sein. Wann genau, können wir jetzt auch nicht so genau sagen. Es wird aber nicht so sein, dass wir jetzt rumsitzen und hier eine Party nach der anderen feiern. Täte dem Team vielleicht auch mal ganz gut. Wird aber nicht so sein. Sondern wir haben ganz viele Sachen, die wir vorbereiten können für die nächste Leistungsphase. Wir wollen ja sofort weiterarbeiten. Das heißt, wir müssen Ausschreibungen vorbereiten. Alle unsere Leistungen, die wir haben, müssen wir europaweit ausschreiben. Da gibt es eine Unmenge an Ingenieurleistungen, die auszuschreiben sein werden. Und damit werden wir uns beschäftigen. Und wir werden auch noch ein paar Dinge aus Vorplanung nacharbeiten, die noch nicht ganz abgeschlossen sind. Und so werden wir '25 sicherlich gut beschäftigt sein.

Andrea Morgenstern

Ich sehe schon, uns wird nicht langweilig nächstes Jahr.

Theresa Wiesmeier

Für ein Großprojekt sind wir bis jetzt ja sehr zügig unterwegs. Wird das jetzt anders?

Markus Baumann

Nein, ich glaube nicht. Wir haben jetzt ein bisschen Verzögerung. Das wird ein paar Monate sein. Es ist Ansporn, an das Team und an mich, die Zeit auch wieder reinzuholen. Die verlorene Zeit werden wir uns wieder reinholen und wir wollen weiterhin ein Großprojekt sein, das deutlich schneller fertig ist als die Standard-Terminpläne das vorsehen. Und daran messe ich auch mich und mein Team, dass wir das auch schaffen.

Andrea Morgenstern

Markus, wenn du deinem früheren Ich, dem Markus Baumann von Januar 2024, einen Tipp geben könntest, welcher wäre das?

Markus Baumann

Gelassen bleiben. Es kommt eh alles anders, als man denkt und alles fügt sich zusammen. Und im Dialog mit der Region kann man viele Sachen super erreichen. Und ja, es wird schon.

Andrea Morgenstern

Guter Tipp, den können wir, glaube ich, alle beherzigen. Es ist ja bald Weihnachten, deswegen hast du heute einen Wunsch frei. Was wünschst du dir für das Bahnprojekt Ulm – Augsburg?

Markus Baumann

Ich wünsche mir fürs Bahnprojekt Ulm – Augsburg für das Jahr 25 zum einen eine schnelle parlamentarische Befassung. Und ich habe noch einen zweiten Wunsch. Der ist fast genauso wichtig: eine vollständige Finanzierung der nächsten Leistungsphasen, so dass wir unseren Plan, den wir haben, umsetzen können und somit schnell und effektiv weiter planen können.

Theresa Wiesmeier

Mögen die Wünsche in Erfüllung gehen. Das wünschen wir uns auch. Markus, ich habe noch drei Begriffe für dich. Du darfst mir wie immer dazu erzählen, was dir so einfällt. Erster Begriff ist „Presse“.

Markus Baumann

Presse, ganz wichtig natürlich. Wir kommunizieren mit der Presse. Die Zeitungen und auch Radio, Fernsehen sind immer noch die Medien, mit denen wir sehr viele Leute auf kurzem Weg erreichen können. Deswegen ist es für uns ganz wichtig und ich halte die Zusammenarbeit für ein wichtiges Instrument. Zusammenarbeit soll nicht heißen, dass wir die Presse manipulieren wollen, aber wir müssen der Presse regelmäßig vernünftige Informationen geben und auch Dinge, Sachverhalte so erklären, dass sie in der Presse auch richtig dargestellt werden können.

Theresa Wiesmeier

Zweiter Begriff „Bahnpark Augsburg“.

Markus Baumann

Bahnpark Augsburg kann ich jedem empfehlen, ist ganz toll. Wir hatten da unseren Webcast. Kann ich nur jedem empfehlen. Ist wirklich schön, tolle alte Lokomotiven zu sehen. Kann man unterstützen. Sich unter anderem den Orient Express anschauen, der schon mal hier vorbeigefahren ist, um dann irgendwann in Istanbul zu landen.

Theresa Wiesmeier

Dritter Begriff „Potenzialanalyse“.

Markus Baumann

Potenzialanalyse hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft gemacht im Auftrag des Staatsministeriums für Wohnen, Bauen und Verkehr für Zusmarshausen, um festzustellen, ob es dort genug Ein- und Aussteiger gibt für einen zukünftigen möglichen Regionalhalt. Herr Bernreiter, unser bayerischer Staatsminister hat versprochen, auch für weitere Orte das durchführen zu lassen, wenn es entsprechende Willensbekundungen gibt und der Ablauf bei der Eisenbahngesellschaft gewährleistet werden kann, also dass sie es dann auch durchführen.

Nehmen wir ganz gelassen hin. Wir sind nicht beauftragt mit Stationen für Regionalhalt, wir schaffen nur den Platz dafür. Der Regionalhalt Zusmarshausen ist sicherlich was Besonderes. Er erschließt eine Region, die heute noch nicht erschlossen ist für den Schienenverkehr. Bringt einen sehr, sehr großen Mehrwert in der Region. Und ich glaube, da sind wir uns alle einig, da hat man einen echten Mehrwert für die Region geschaffen. Und darüber freuen wir uns natürlich auch.

Andrea Morgenstern

In diesem Jahr ist das auch noch mal ein wichtiger Punkt zu erwähnen, denke ich, im Rückblick.

Theresa Wiesmeier

Vielen Dank, Markus, dass du dir Zeit genommen hast für uns.

Andrea Morgenstern

Herzlichen Dank! Eine schöne Weihnachtszeit jetzt noch.

Markus Baumann

Danke euch!

Andrea Morgenstern

Und wir hören uns sicherlich bald wieder im Podcast – und im Büro natürlich.

Theresa Wiesmeier

Andrea, bis zum nächsten Mal.

Andrea Morgenstern

Bis zum nächsten Mal, Theresa.